

Protokoll der 66. Delegiertenversammlung vom 25. März 1984 im Hotel Marsöl in Chur ; Aus anderen Zeitschriften ; Fantasma de mycophage = Pilzlers Traum ; Das Wort des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission ; Vapko-Mitteilungen = Communications Va...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **62 (1984)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll der 66. Delegiertenversammlung vom 25. März 1984 im Hotel Marsöl in Chur

Zentralpräsident: Herr Dr. Jean Keller, Neuchâtel; Sekretärin: Frau Marlies Costa, Biel; Beginn der Sitzung: 10.15 Uhr

Nach der Begrüssung durch die Jagdhornbläsergruppe Grischun eröffnet der Zentralpräsident die 66. Delegiertenversammlung und begrüsst die Anwesenden. Er übergibt das Wort dem Präsidenten der Sektion Chur, Herrn Gaudenz Tschärner, der seinerseits alle in Chur willkommen heisst. Anschliessend übermittelt Herr Edy Steiner, als Vertreter von Stadt und Kanton, die Grüsse der Bündner. Der Zentralpräsident dankt für die herzliche Begrüssung und stellt fest, dass die Einladung zur 66. Delegiertenversammlung in Chur in Nr. 2/1984 der SZP ordnungsgemäss veröffentlicht wurde. Zudem haben alle Sektionen die Traktandenliste, die Anträge der Geschäftsleitung und die Gewinn- und Verlustrechnung erhalten. Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben.

1. Appell

Entschuldigt haben sich die Sektionen von Bex, Bulle, Chiasso, Cossonay, Derendingen, Grenchen, March, Martigny, Oberburg, Pully und Sion sowie die Herren Prof. Dr. Clémenton, Gaston Müller, Charles Schwärzel, Yves Delamadeleine und Herr und Frau Marti. Anwesend sind 95 Delegierte, das absolute Mehr beträgt 48 Stimmen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden die Herren Maurice von Allmen und Xavier Moirandat ernannt.

3. Protokoll der 65. Delegiertenversammlung

Das Protokoll der 65. Delegiertenversammlung vom 20. März 1983 in Horgen wurde statutengemäss in der SZP Nr. 7/1983 veröffentlicht. Es wird ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Jahresberichte

- 4.1. Jahresbericht des Zentralpräsidenten. Dieser wurde in Nr. 2/1984 veröffentlicht und einstimmig angenommen.
- 4.2. Jahresbericht des Präsidenten der WK, Johann Schwegler. Als Präsident der Kommission liest er den Bericht zum letzten Mal und erwähnt zuerst die Pilzbestimmertagung in Schöffland. Wegen Trockenheit fehlte Pilzmaterial, um nur Pilze zu bestimmen. Spontan erklärten sich einige Mitglieder bereit, mit interessanten Vorträgen auszuhelfen. An der Studienwoche in Meienberg konnten 33 Teilnehmer begrüsst und in der lehrreichen Woche über 180 Pilze bestimmt werden. In der welchen Schweiz konnten die Journées romandes in Sitten und die Bestimmertagung in Martigny mit Erfolg durchgeführt werden. Auch die WK-Studentage in Davos brachten einige schöne und seltene Funde. An der Schluss-Sitzung der WK-Kommission wurde zuhanden der DV Herr Xavier Moirandat einstimmig als neuer Präsident vorgeschlagen. Zum Schluss möchte der abtretende WK-Präsident allen zurufen: «Habet Sorge zur Natur, Gott gab sie uns zur Nutzung, von Zerstörung wurde aber nichts gesagt.» Der Bericht wird verdankt und angenommen.
- 4.3.1. Jahresbericht des Redaktors, Heinz Göpfert: Zuerst dankt der Redaktor seinen Mitarbeitern — besonders seinem Co-Redaktor, der die Übersetzungen besorgt — für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Er freut sich, zum ersten Geburtstag unserer MH (Mycologia Helvetica) über sie zu orientieren. Der Verband gibt nun neben der populären auch eine wissenschaftliche Zeitschrift heraus. Für die Mycologia Helvetica wurde von Anfang an ein hohes Niveau angestrebt. Es wurde ein Begutachterkomitee gegründet mit den anerkannten Mykologen Mme Perreau, Paris;

Prof. Manachère, Lyon; Prof. Müller, Zürich; Prof. Moser, Innsbruck; Dr. Pegler, London; Dr. Watling Edinburgh und natürlich Prof. Clémenton, Lausanne. Als zugelassene Sprache gilt neben unseren drei Landessprachen auch Englisch. In der ersten Nummer waren durch Zufall diese vier Sprachen vertreten; in Nummer zwei nur das Deutsche und Französische. Die wichtigste technische Entscheidung war diejenige, von den Autoren offsetbereite Manuskripte zu verlangen. Nach der Begutachtung soll der Autor seinen Beitrag offsetbereit schreiben. Das bedeutet, dass sein Beitrag nicht gesetzt, sondern fotografiert und eventuell verkleinert wird. Vor allem finanzielle Überlegungen verlangen dieses System, und der Autor sieht seine Arbeit in der MH, wie er sie geschrieben und gezeichnet hat.

Das Unternehmen hat nach Ansicht der beiden Redaktoren sehr gut begonnen. Ganz besonderen Dank gebührt Herrn Prof. Clémenton für seine Mitarbeit. Die MH hat heute 1272 Abonnenten, wovon 165 im Ausland. Wir sind optimistisch und hoffen auf steigende Zahlen.

- 4.3.2. Jahresbericht des Co-Redaktors, François Brunelli: Die Jahresberichte sind in kollegialer Zusammenarbeit entstanden. Der Co-Redaktor dankt für das Einsenden von Artikeln und Beiträgen. Er möchte die Autoren klassifizieren, natürlich nur grob in vier Gruppen einteilen. Die SZP enthielt in den letzten 10 Nummern viel Abwechslung, d. h. für jeden etwas. Da sind die lehrhaften Autoren, wie die Herren Keller, Baumgartner und Jaquenoud. Diese Herren lassen den Leser an ihrer Begeisterung für die Mykologie teilhaben. Nicht vergessen darf man Professor Robert Kühner mit seinem Bericht über Jules Favres und Paul Konrad, worin er uns an wissenschaftliches Denken und die Methodologie erinnert. Zur zweiten, informativen Gruppe gehören jene, die eine Entdeckung bekannt geben, z. B. Markus Wilhelm mit dem Hilfsschlüssel für überraschte Milchlinge oder die Flora Micologica Ticinese. Die Zusammenarbeit der Tessiner Riva, Lucchini, Römer und Zenone ist bemerkens- und nachahmenswert. Im weiteren sind einige wichtige Beiträge über Pilzvergiftungen erschienen, u. a. das «Merkblatt für die mykologische Diagnose des <Phalloides Syndroms> von Dr. Flammer» und der Jahresbericht von Dr. Chapuis. Bei der dritten Gruppe darf man schmunzeln; erinnern Sie sich an die Beiträge von Boletus? Von dem Bestimmungsschlüssel für Lebensmüde oder an die Minigeschichte mit den Hundsruteneiern? Und zum Schluss die Autoren, die herausfordern wollen. Mehrere Mitarbeiter sandten Beiträge vom Pilzschutz. Vom totalen Pilzschutz bis zum «Schützt uns vor Pilzschutz» sind alle Meinungen vertreten. Jetzt verstehen sicher alle, dass unsere Arbeit nie langweilig ist!
- 4.4. Jahresbericht des Toxikologen, Dr. J. R. Chapuis: Da der ausführliche Bericht in der SZP veröffentlicht wird, gibt uns Herr Dr. Chapuis eine Zusammenfassung. Trotz der Trockenheit mit wenig Pilzen, gab es in der Schweiz 12 schwere Vergiftungen, wovon eine tödlich verlief. Die verschiedenen Warnungen in den Medien und die Arbeit der Kontrolleure helfen sicher, die Zahl der Vergiftungen zu reduzieren. Herr Dr. Chapuis betont, dass auch an den Ausstellungen immer wieder auf Giftpilze, besonders auch auf Haarschleierlinge, aufmerksam gemacht wird. Die Herren Flammer und Horak haben letzten Herbst «Pilzgifte — Giftpilze» herausgegeben, was sehr lesenswert ist. Auch aus dem angrenzenden Ausland sind Vergiftungen gemeldet worden. Unser Verbandstoxikologe hofft, dass auch dieses Jahr nicht mehr Vergiftungen gemeldet werden müssen. Der Bericht wird verdankt und angenommen.
- 4.5. Jahresbericht der Bibliothekkommission, P. Baumann: Den Verantwortlichen der Kantonsbibliothek in Aarau, Herrn Dr. Meier und Walter Studer, möchten wir für die geleistete Hilfsbereitschaft herzlich danken. Im Berichtsjahr wurden 175 Bücher ausgeliehen. Alle Bücher sind nun in der EDV-Anlage der Universität Neuchâtel gespeichert. Herr Yves Delamadeleine hat alle Titel eingesehen, und das Verzeichnis steht nun zur Verfügung. Ab 1983 findet mit der Finnischen Mykologischen Gesellschaft ein Zeitschriften-Austausch statt. Der Bericht wird verdankt und einstimmig angenommen.
- 4.6. Jahresbericht der Dias-Kommission, Bernhard Kobler: Viele alte Dias der Sammlung entsprechen den heutigen Anforderungen an ein gutes Bild nicht mehr. Es ergeht daher der Appell an alle Pilzfotografen, sehr gute Dias zu stiften. Es müssen nicht unbedingt seltene Arten sein. Ich danke allen,

die geholfen haben, die Sammlung zu erweitern.

Jahresbericht der Dias-Verwaltung, Bernhard Kobler: Die Ausleihe zu Vortragszwecken ist stark zurückgegangen. Alle ausgeliehenen Bilder kamen in tadellosem Zustand zurück.

Der Zentralpräsident verdankt die beiden Berichte, welche einstimmig angenommen werden.

Herr François Ayer, Fribourg, wünscht, dass der Autor auf den Dias vermerkt werde (für eventuelle Rückfragen betreffend Standort usw.).

- 4.7. Bericht der Kommission für farbige Reproduktionen, Bernhard Kobler: In den beiden ersten Nummern der MH konnten 3 Tafeln veröffentlicht werden, eine über Cortinarien und zwei über Ramarien. Es ist nicht immer leicht, Farbtafeln für die populäre Nummer der SZP zu beschaffen oder Dias, die einer Veröffentlichung genügen. Wir haben auch sehr schöne Aquarelle der Mykologen Poluzzi und Mouchet veröffentlicht. Auch der nicht wissenschaftlich tätige Pilzfreund hat Anrecht auf weniger bekannte Spezies; dieser Förderung ist in der Auswahl der Bilder Rechnung getragen worden. Zum Schluss eine Anregung: Die Beschaffung und Begutachtung der Farbtafeln für die Mycologia Helvetica sollte den wissenschaftlichen Redaktoren übertragen werden, um Doppelspurigkeit zu vermeiden. Allen Helfern wird herzlich gedankt.

5. Kassabericht

Die Jahresrechnung des Verbandes wurde allen Sektionen mit dem Vermögensausweis per 31. 12. 1983 zugestellt. Der Zentralpräsident erwähnt nochmals die Zahlen der Verlust- und Gewinnrechnung. Der Erlös aus dem Buchhandel deckt den Ausgabenüberschuss nicht, so dass eine Vermögensabnahme von Fr. 2698.35 zu verbuchen ist.

Es gibt keine Fragen.

6. Bericht und Anträge der GPK

Herr Max Maier verliest den Bericht der Revisoren. Diese haben in Ausübung ihres Mandates mit dem Zentralpräsidenten am Wohnsitz des Kassiers die Verbandsrechnung, die Rechnung des Buchverlages und die Buchführung geprüft und in Ordnung befunden. Das Buchinventar wurde von zwei Herren der Sektion Bern kontrolliert.

Die GPK beantragt:

- die Bilanz, Verlust- und Gewinnrechnung des Verbandes und des Buchhandels für 1983 zu genehmigen;
- dem Vorstand unter Verdankung geleisteter Arbeit Décharge zu erteilen.

Der Zentralpräsident dankt der Kommission für den Bericht und die geleistete Arbeit und ersucht die Delegierten um Zustimmung. Die Versammlung erklärt ohne Gegenstimme Annahme. Somit ist die Jahresrechnung des Verbandes für 1983, unter gleichzeitiger Décharge-Erteilung an den Vorstand, angenommen. Der Zentralpräsident dankt Herrn Maier bestens.

7. Ehrungen

Für dieses Jahr sind keine Ehrungen vorgesehen.

8. Mutationen

Roveredo hat keinen Vertreter mehr und ist somit aus dem Etat gestrichen.

9. Anträge

Antrag 1:

Die Jahresbeiträge für 1984 und 1985 bleiben unverändert wie 1983 (Fr. 15.—; Doppelmitglieder ohne Zeitung Fr. 2.—).

Der gleichbleibende Jahresbeitrag wird angenommen.

Antrag 2:

Der Zentralpräsident orientiert über die verschiedenen Gründe und Vorteile, die für eine Schweizerische Gesellschaft für Mykologie (SGM) sprechen. Vereine, Einzelmitglieder, WK und VAPKO haben keine Verbindung nach oben, d. h. zur Wissenschaft. Wir benötigen einen neuen Verein, der selbständig und wissenschaftlich orientiert ist, der den Verband nicht mit Kosten belastet und den Eintritt jedermann ermöglicht, der sich für Mykologie interessiert. Dieser Verein hebt das Niveau unseres Verbandes und dürfte in finanzieller Hinsicht auch unserer MH zugute kommen, da deren Abonnement für Mitglieder der SGM obligatorisch sein wird. Um Resultate zu erzielen, werden uns Persönlichkeiten aus der Wissenschaft unterstützen. Anschliessend übergibt der Zentralpräsident das Wort an Herrn Michel Aragno, der als Vize-Präsident der SNG den Delegierten die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft vorstellt. Herr Michel Aragno erklärt, in der SNG sind alle wissenschaftlichen Vereine vereinigt. Eine wichtige Aufgabe ist die Brücke zwischen Laien und der Wissenschaft. Leider fehlt bis heute die Mykologie. Wenn heute der Gründung zugestimmt wird, könnte der Eintritt frühestens in 3 Jahren erfolgen. Der Antrag der GL wird ohne Frage oder Bemerkung angenommen.

Antrag 3:

Der Preis der Mycologia Helvetica (MH) wird ab 1. 1. 1985, Nr. 5 auf Fr. 20.— (Ausland Fr. 25.—) erhöht. Die Erhöhung wurde ohne Fragen angenommen.

Antrag 4:

Der Präsident der Sektion Interlaken stellt seinen Verein vor. Er wird einstimmig aufgenommen.

10. Voranschlag

Das vorliegende Budget gibt zu keinen Fragen Anlass und wird einstimmig genehmigt.

11. Wahlen

Letztes Jahr hat Herr Johann Schwegler seinen Rücktritt als Präsident der WK-Kommission bekannt gegeben. Die GL und WK schlagen Herrn Xavier Moirandat als neuen Präsidenten vor. Der Kandidat muss ein guter Mykologe sein und nach Möglichkeit unsere Landessprachen kennen. Der WK-Präsident ist für unseren Verband ein wichtiger Posten. Die Delegierten wählen einstimmig Herrn Moirandat. Dieser dankt für die ehrenvolle Wahl mit einem kleinen Referat: Er übernehme gerne Verantwortung und freue sich über die Zusammenarbeit in der Wissenschaftlichen Kommission.

Die verantwortungsvolle Arbeit bedinge aber auch Toleranz und Verständnis unter den Mykologen. Er begrüsst die Romands in seiner Muttersprache, die Ticinesi in italienisch und gibt seiner Freude sogar auf romanisch Ausdruck.

Der Zentralpräsident wünscht ihm viel Erfolg und dankt Herrn Schwegler für die 10 Jahre Arbeit in der Kommission.

Für den zu ersetzenden Herrn Yves Delamadeleine wird von der Sektion Chur Paul Danuser als Revisor vorgeschlagen, der auch einstimmig gewählt wird.

Verstorbene

Der Zentralpräsident verliest die Namen der im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder. Die Anwesenden erheben sich zur Schweigeminute.

12. Tagungsort der DV 1985

1985 findet die DV in Burgdorf statt, für 1986 hat sich die Sektion Entlebuch beworben; der Vorschlag wird angenommen.

Für 1987 hat sich Cossonay vorgemerkt.

13. Verschiedenes

- Das Bücherverzeichnis der Verbandsbibliothek wird an alle Delegierte verteilt.
- Herr Affentranger lädt alle Mitglieder herzlich ein zur 3-Länder-Tagung vom 16. bis 22. September 1984 in Willisau.
- Der Aufruf in der SZP Nr. 12/1983 für Bosco-Gurin (Hausschwamm in der Kirche) ergab die Summe von Fr. 1900.—. Die Gemeinde dankt herzlich.
- Herr Hotz, Bern, regt an, Schweizer Briefmarken mit Pilzmotiven herauszugeben.
- Herr Heiz, Glarus, wünscht mit der Einladung an die DV eine Eintrittskarte für die Delegierten, damit der Appell vereinfacht wird.
- Herr Jakob Elmer, Zuzach, unterstützt Herrn Hotz betreffend Briefmarken. Im Ausland gibt es 184 verschiedene Briefmarken mit Pilzmotiven und in der Schweiz keine. Er schlägt auch einen Sonderstempel vor mit dem Datum der DV und dem jeweiligen Tagungsort. Er bittet um Zusendungen von Briefumschlägen mit Pilzmotiven der verschiedenen Sektionen.

Der Zentralpräsident dankt allen für die Mitarbeit, besonders der Sektion Chur für die prompte Organisation der Delegiertenversammlung.

Schluss der Sitzung um 12.45 Uhr.

Der Zentralpräsident: J. Keller

Aus anderen Zeitschriften

Zeitschrift für Mykologie — Band 48, Heft 2, 1982

(Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie)

H. Clémençon: Kompendium der Blätterpilze — Europäische omphalinoide Tricholomataceae

Beschreibung der Arten der Gattungen *Omphalina*, *Gerronema*, *Haasiella*, *Rickenella* und (neu, nicht im Moser) *Chrysomphalina* mit Bestimmungsschlüssel. Die folgenden Arten (gemäss Moser) werden umgruppiert:

- *Gerronema chrysophyllum* und *G. strombodes* zu *Chrysomphalina*;
- *Omphalina grossula* zu *Camarophyllus* (!);
- *Omphalina alpina*, *O. luteolilacina* und *O. brownii* zu *Gerronema*; letztere Art heisst bei Clç. *G. favrei* (Watl.) Clç.;
- *Leptoglossum griseopallidum* und *L. rickenii* zu *Omphalina*;
- *Clitocybe incarnata* und *C. umbilicata* zu *Gerronema*; letztere Art scheint nicht identisch mit *G. umbilicatum* im Moser.

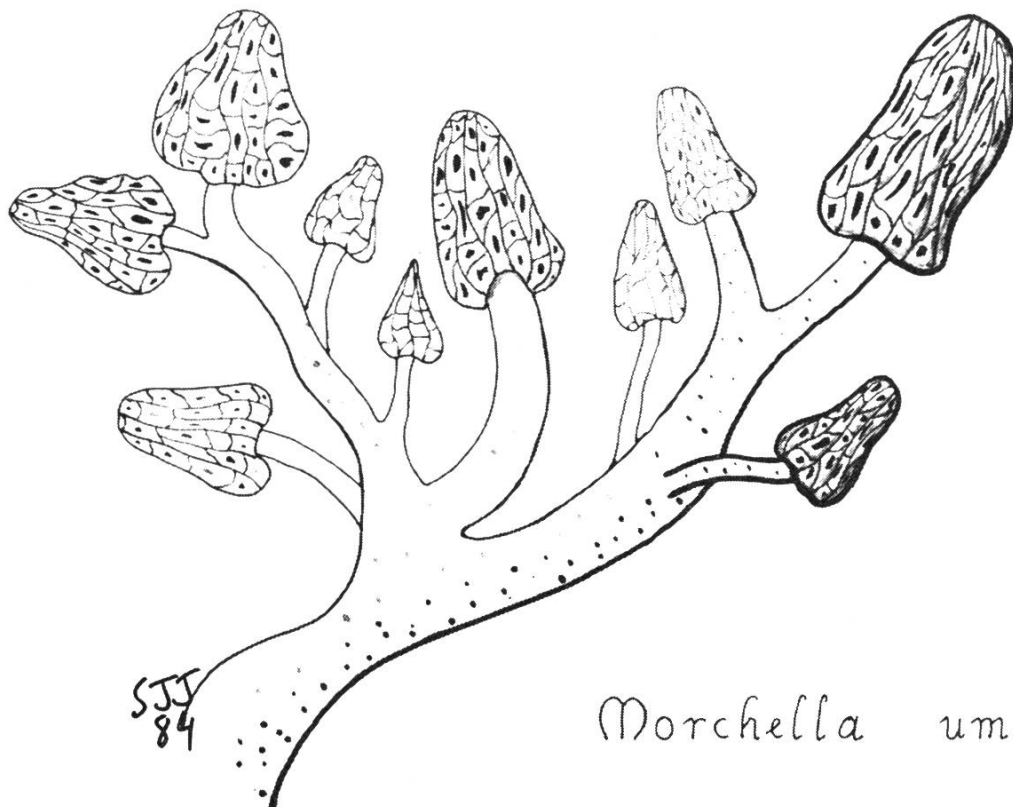
Zusätzlich werden noch einige nicht im Moser enthaltene Arten beschrieben (*Rickenella*: 1, *Gerronema*: 6, *Omphalina*: 8).

E. Gerhardt: Über zwei neue Tricholomataceen

Beschreibung von zwei neuen in Berlin gefundenen Arten (mit Farbbildern):

- *Collybia hebelomoides* Gerhardt spec. nov.
- *Lyophyllum incarnatobrunneum* Gerhardt spec. nov.

H. Baumgartner, Wettsteinallee 147, 4058 Basel



Morchella umbellata Sg.

Fantasma de mycophage

Pilzlers Traum

Warum sollte es denn nicht möglich sein, Morcheln auf einen Eichhasen aufzupfropfen, so wie auch ein Holzapfelbaum veredelt werden kann?

J.-J. Sanglier, Oberwil

Das Wort des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission

«Politische» Enttäuschungen

So viel ich weiss, bin ich eher wissenschaftlich veranlagt. Ich beobachte die Tatsachen, wie sie sind. In meiner Jugendzeit, durch ein hohes Ideal motiviert, bin ich in einer «Bewegung» tätig gewesen. Bald aber war ich enttäuscht, denn ich musste meine eigenen inneren Widersprüche feststellen. In der Tat bin ich mir zum Beispiel folgender Tatsachen voll bewusst geworden:

- Gewisse Gegner im politischen Sinne sind mir zu Freunden geworden.
- Es war mir unmöglich, daran zu glauben, dass einer, der eine andere Meinung als ich hatte, unbedingt unrecht hatte.
- Die aktuellen politischen, wirtschaftlichen und anderen Probleme sind so komplex geworden, dass deren Lösung nur durch eine Konfrontierung der verschiedenen und sogar der entgegengesetzten Meinungen denkbar ist.

Deshalb fand ich nach meinen vielen «politischen» Enttäuschungen einen tröstenden Ausgleich, indem ich anfang, die Pilze zu studieren, ohne übrigens auf meine tiefe Überzeugung zu verzichten.

X. Moirandat

11. Vapko-Instruktionskurs vom 25.8. bis 1.9.1984 in Gfellen

Am Samstagabend, den 25. August fanden sich 23 zukünftige Pilzkontrolleure mit viel diesbezüglicher Literatur, Sammelkorb und gutem Mut im Hotel «Gfellen» ob Finsterwald ein.

Nach dem gemeinsamen Nachtessen informierte uns Kursleiter Eugen Buob über den Kursablauf. Am Sonntagmorgen führte er uns dann mit einem interessanten Vortrag und mittels Dias in die Pilzsystematik ein, und am Nachmittag orientierte er über das an der schriftlichen Prüfung zur Anwendung kommende 10-Punkte-System. In den Zwischenzeiten wurde bereits mehr oder weniger eifrig «gemosert», wobei aber auch genügend Zeit für eine Kaffeepause blieb.

An den folgenden Kurstagen befassten wir uns intensiv mit der Pilzbestimmung. Aufgelockert wurde diese etwas «harte Arbeit» mit lehrreichen Vorträgen durch Hedy Grob, Anni Wullschleger und Walti Kiser. Hier vielen Dank allen Instruktoren, die ihren Aufgaben mit viel Geduld nachkamen und uns auch jederzeit nach dem Nachtessen zum Abfragen und Auskunftgeben zur Verfügung standen.

Auflockerung brachten auch zwei Exkursionen in die nahen und stotzigen Waldgebiete, wo wir die durch das gute Essen angehäuften Kalorien wieder etwas abbauen konnten. Hauptbetätigung blieb jedoch das «Mosern». Manchmal rauchten uns die Köpfe, und es kam zeitweise das Gefühl auf, das Pilzbestimmen mit diesem Lehrbuch nie richtig kapieren zu können. Es zeigte sich dann aber, dass dies bei guter Anleitung und bei Interesse seitens der Kursteilnehmer durchaus möglich ist.

Durch den regen Betrieb flog die Zeit rasch dahin, und bald mussten die Kandidaten, es meldeten sich deren 16, zur schriftlichen Prüfung antreten. Beim Nachtessen konnte Walti Kiser bekanntgeben, dass alle Prüflinge die erste Hürde mit Erfolg genommen hatten, was die Stimmung sofort lockerte.

Auch die praktische Prüfung am Freitag bestanden alle Kandidaten, einige sogar mit sehr guten Resultaten. Daniel Decker aus Sursee schoss einen glatten Hunderter.

Nun war die Stimmung gelöst, und nach einem wiederum sehr guten Nachtessen folgte ein gemütliches Zusammensein in der Gaststube, wo Rudolf Weibel mit viel Geschick und unermüdlich seine Handharmonika «traktierte».

Als Abschluss des Kurses folgte am Samstagmorgen die sogenannte praktische Pilzkontrolle, bei der Eugen Buob einen etwas ungestümen Pilzsammler spielte. Der Kontrolleur war aber nicht verlegen und konnte die Runde schlussendlich für sich buchen.

Namens aller Teilnehmer möchten wir den Instruktoren für ihre Mühe und kollegiale Kursführung nochmals herzlich danken.

Unsere Verstorbenen Carnet de deuil Necrologio

Im Oktober 1984 ist unser geschätzter Pilzlerkamerad

Otto Tschui

Jahrgang 1916, durch tragischen Unfall gestorben. Seit 1957 gehörte Otto Tschui unserem Verein als Aktivmitglied an. Wir haben ihm auch einen zweijährigen Sondereinsatz im Vereinsvorstand als Sekretär zu verdanken. 1978 wurde er zum Veteranen ernannt. Unerwartet haben wir nun in Otto Tschui einen lieben Kameraden verloren und möchten an dieser Stelle nochmals für seine Mitarbeit und Treue dem Verein gegenüber herzlich danken. Wir werden ihn stets in bester Erinnerung behalten.

Verein für Pilzkunde Bümpliz